

Corona – Informationsblatt (30. Mai 2022)

A) Die englische Statistikbehörde „Office for National Statistics“ veröffentlicht, dass fast 70.000 Menschen binnen 28 Tagen nach der Corona-Impfung verstorben sind

Die Zählung von Coronatoten und Impftoten wird nicht einheitlich vorgenommen. Bezüglich der Zahl der Toten nach der Corona-Impfung versucht man es weitgehend mit Verschweigen und Vertuschen. Der Autor hatte im Corona-Informationsblatt vom 02.05.2022 (F Gedankensplitter, Nr.1) eine ähnliche Möglichkeit der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit der Zahl von „Coronatoten“ und „Impftoten“ vorgeschlagen:

- Als „**Coronatoter**“ zählt, der positiv getestet ist und der Tod innerhalb 4 Wochen nach der Testung eingetreten ist (mit oder an dem Virus gestorben).

Dies ist ein in England ein gegenwärtig praktiziertes Verfahren.

- Als Corona-**Impftoter**“ zählt, der mind. einmal mit einem Corona-Impfstoff geimpft wurde und der Tod innerhalb von 4 Wochen danach eintrat (mit oder an der Impfung gestorben).

Die englische Statistikbehörde hat am 16. Mai 2022 erstmalig Zahlen veröffentlicht, aus denen die die Zahl der Menschen, die in einem Zeitraum von 4 Wochen nach der Impfung verstorben sind, hervorgeht.

(Quellen: <https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/birthsdeathsandmarriages/deaths/datasets/deathsbyvaccinationstatusengland> ; <https://expose-news.com/2022/05/19/70k-dead-28-days-covid-vaccination/> und https://coronavirus.data.gov.uk/details/deaths?areaType=nation&areaName=England#card-deaths_within_28_days_of_positive_test_by_date_of_death_age_demographics)

Im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.03.22 **starben** in England (nicht Großbritannien)

69.462 Menschen innerhalb 4 Wochen **nach der Corona-Impfung**.

(Anmerkung: Natürlich ist in dieser Zahl analog der Zählung der Coronatoten (mit oder an dem Virus) die Zahl der Impftoten betrachtet, die mit oder wegen der Impfung gestorben sind. Die Vergleichbarkeit ist gegeben.)

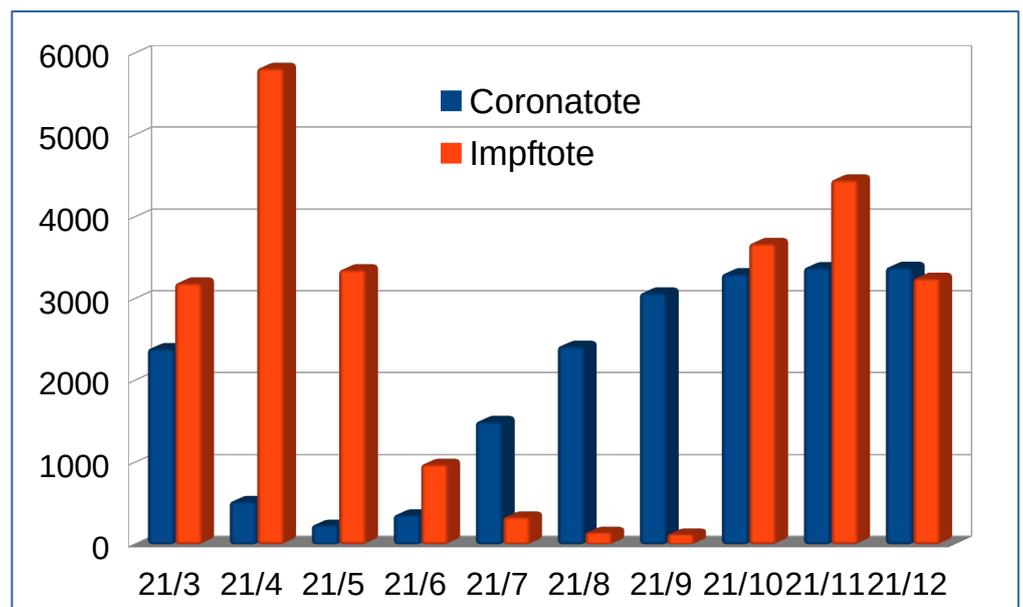
Leider sind die Daten für für die Impftoten (innerhalb 4 Wochen) nicht in der zeitlichen Abhängigkeit veröffentlicht. Ausführlich

wird in den Daten der englischen Statistikbehörde die Zahl der Impftoten im Zeitraum von **3 Wochen nach der Impfung** betrachtet.

Diese Daten sollen jetzt auch zum Vergleich mit der Zahl der Coronatoten (Zählung bis 4 Wochen nach positiven Test) herangezogen werden. Das führt natürlich zu einer *Unterschätzung der Zahl der Impftoten*.

Der Vergleich fällt aber trotzdem noch zu Ungunsten der Impftoten aus. Im Zeitraum März bis Dezember 21

starben in England **20.618 an COVID** und **25.364 nach der Corona-Impfung**. Die vergleichbare Zählung erfolgt wie oben beschrieben. Das Diagramm zeigt auch deutlich die Folgen der Verabreichung der 2. Dosis (März – Mai 2021), aber vor allem die Konsequenzen der Boosterung (Okt.-Dez. 2021).



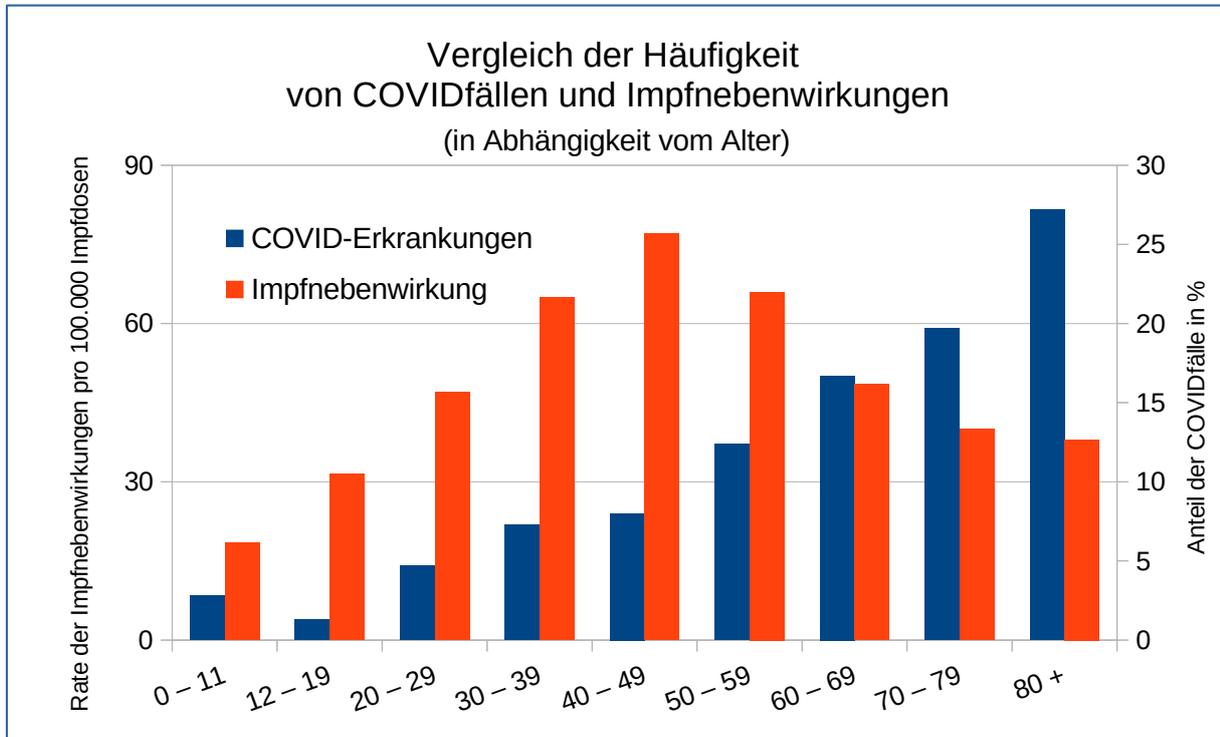
B) Die Altersstrukturen bei Corona-Impfnebenwirkungen und COVID-Erkrankungen sind sehr verschieden: die Impfnebenwirkungen betreffen auch viele Jüngere, während bei den Erkrankungen die Älteren überwiegen

Aus offiziellen Daten der kanadischen Regierung (bis zum 29. April 2022 ausgewertet, am 20.05.22 veröffentlicht)

(Quellen: <https://health-infobase.canada.ca/covid-19/epidemiological-summary-covid-19-cases.html> und <https://health-infobase.canada.ca/covid-19/epidemiological-summary-covid-19-cases.html#a9>)

lassen sich Vergleiche bezüglich des Alters bei Erkrankungen aufgrund Impfnebenwirkungen und COVID-Erkrankungen anstellen.

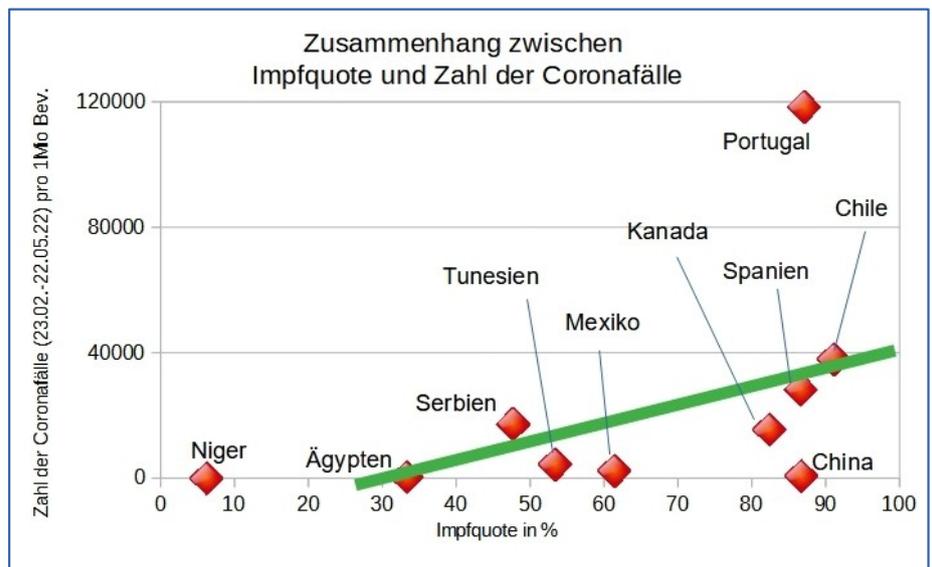
Das Diagramm stellt die Häufigkeiten dar. Es sind zwei Dinge deutlich erkennbar:



- Bei den COVID-Erkrankungen (blaue Säulen) nimmt die Häufigkeit mit dem Alter stark zu (über 65-Jährige erkranken (konkret sind die Hospitalisierungen aufgeführt) etwa 33-mal häufiger als Menschen aus der Altersgruppe 15 bis 24 Jahre).
- Bei den Impfnebenwirkungen (rote Säulen) ist die Altersgruppe 40 bis 49 Jahren am stärksten betroffen (doppelt so häufig wie die über 80-Jährigen). Im Vergleich der AG 65+ und 15 – 24 Jahre gibt es keinen nennenswerten Unterschied (bei den Erkrankungen war es noch das 33-Fache bei der AG 65+).

C) Je höher die Impfquote, desto mehr Coronafälle sind weltweit im letzten Vierteljahr aufgetreten

Immer wieder kommen Meldungen in sozialen Medien, dass Länder mit einer hohen Impfquote auch hohe Infektionszahlen haben. Dies hat den Autor veranlasst, von 5 Ländern mit den höchsten Impfquoten und 5 Ländern mit den niedrigsten Impfquoten, die Zahl der Coronafälle im Zeitraum 23.02.-22.05.22 zu bestimmen. Der Punkt für Serbien ergibt sich aus einer Impfquote von 47,7 % und einer Zahl von 17.247 Coronafällen (pro 1 Mio Einwohner).



Es sind also nicht bewusst irgendwelche Länder gewählt, sondern bevölkerungsreiche 10 Länder, die extreme Impfquoten (sowohl hohe als auch niedrige) besitzen. Einschränkend soll gesagt werden, dass die Zählung der Coronafälle in den einzelnen Ländern nicht identisch ist, aber die Ergebnisse sind so eindeutig, dass diese Ungenauigkeit wohl vernachlässigt werden kann.

Auf den ersten Blick sieht man, dass die Impfquote keinen positiven Einfluss auf das Infektionsgeschehen hat. Länder mit einer Zahl von Coronafällen unter 1.000 (pro 1 Mio Einwohner) haben sehr verschiedene Impfquoten: Niger (6,2 %), Ägypten (33,3 %), China (86,7 %). Dagegen hat Portugal mit 118.322 Coronafällen (pro 1 Mio Einwohner) fast die höchste Impfquote mit 87,1 %.

Ob ein statistischer Zusammenhang zwischen Impfquote und Zahl der Coronafälle besteht, lässt sich über die lineare Korrelations- und Regressionsrechnung bestimmen. Das von der Politik erklärte Ziel der Impfung ist, die Zahl der Infektionen zu senken, d.h., dass sich eine negative Korrelation ergeben müsste. An der grün eingezeichneten Regressionsgerade ist aber schon klar erkennbar, dass es – für die Wirkung der Corona-Impfung beschämend – eine positive Korrelation ergibt, und zwar erhält man einen **Korrelationskoeffizienten** für die 10 Länder von **0,48**. In der mathematischen Statistik spricht man bei einem Wert von 0,48 von einem mäßig statistisch gesicherten Zusammenhang dafür aus, dass mit einer höheren Impfquote das Infektionsgeschehen „angeheizt“ wird.

Das ist das völlige Gegenteil, von dem, was die Impfung leisten sollte ...

D) Immer mehr Kinder und Jugendliche müssen wegen der Corona-Maßnahmen Behandlungen im psychiatrischen Dienst in Anspruch nehmen

Die englische Behörde NHS (National Health Service) veröffentlicht u.a. monatliche Zahlen zu psychischen Gesundheitsdiensten

(Quelle: <https://digital.nhs.uk/data-and-information/publications/statistical/mental-health-services-monthly-statistics>)

Aus diesen Berichten geht hervor, dass im März 2022 in England mehr als 370.000 Kinder und Jugendliche wegen psychischer Probleme behandelt werden – das ist die höchste Zahl seit Beginn der Aufzeichnungen 2016 – was zu Warnungen vor einer beispiellosen Krise des Wohlbefindens von unter 18-Jährigen führt.

Experten sagen, dass Probleme der Corona-Maßnahmen (Schulschließungen, Lockdowns, Kontaktbeschränkungen), wie Angstzustände, Depressionen und Selbstverletzung, bei Kindern im schulpflichtigen Alter ernsthaft verschärft hat und dass der "unerbittliche und unhaltbare" anhaltende Anstieg ihres Hilfsbedarfs die bereits überlasteten NHS-Dienste überfordern könnte.

Im Diagramm ist die Zahl der im jeweiligen Monat im psychiatrischen Dienst behandelten Kinder und Jugendlichen dargestellt.

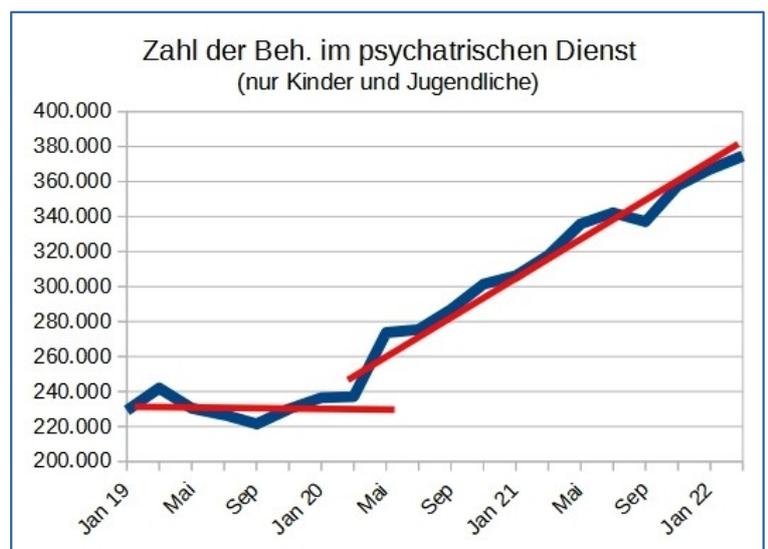
Im Jahr 2019 lag diese Zahl durchschnittlich bei 230.000 (die waagerechte Linie zeigt auch die fast konstante Zahl an). Ab März 2020 ist ein deutliches Ansteigen der Fälle sichtbar.

Experten gehen davon aus, dass die Zunahme in Wirklichkeit noch stärker ist, aber die psychiatrischen Dienste wegen Überlastung nicht mehr behandeln können. Die Zahl der registrierten Fälle hat sich bis jetzt **auf 160 % erhöht**.

Hinzukommt noch, dass die Dunkelziffer der Fälle noch wesentlich höher sein wird.

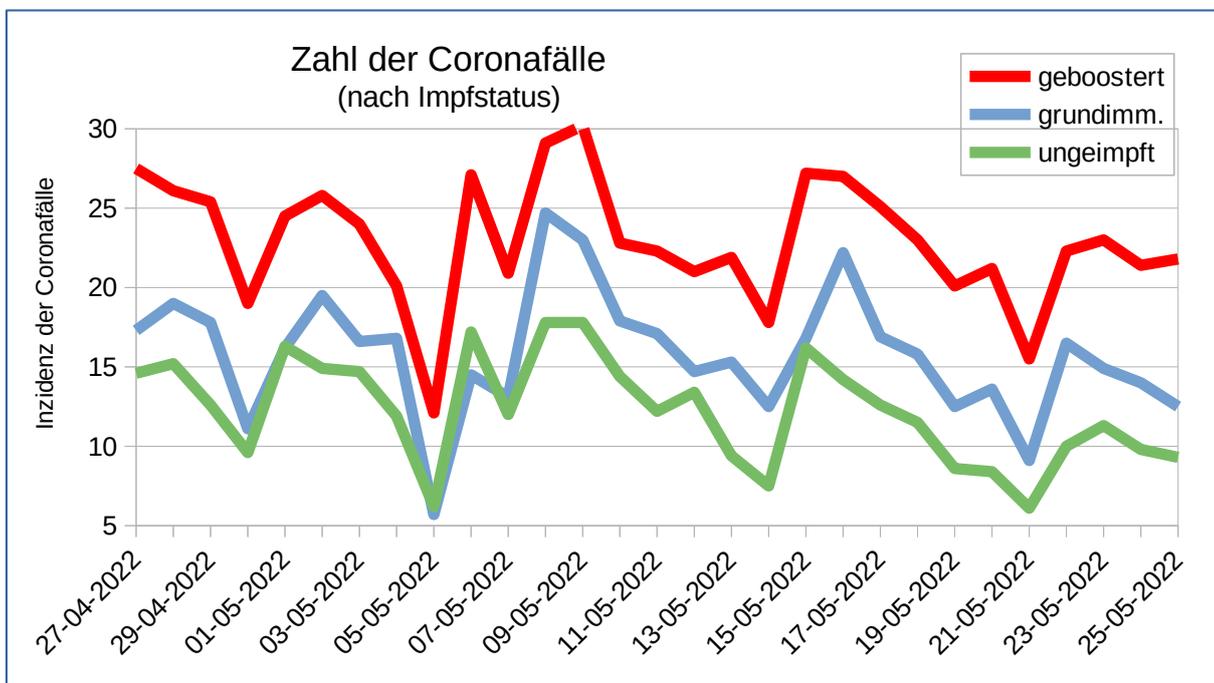
Eine im letzten Monat von der Wohltätigkeitsorganisation für psychische Gesundheit von Jugendlichen, „stem4“, veröffentlichte Umfrage unter Hausärzten ergab, dass der „Child and Adolescent Mental Health Service“ (CAMHS) die Hälfte der Überweisungen von unter 18-Jährigen ablehnte, die an Angstzuständen, Depressionen, Verhaltensstörungen und Selbstverletzungen leiden, weil ihre Symptome nicht als schwerwiegend genug angesehen wurden.

In einem Fall wurde einem 12-jährigen Jungen, der mit einer Schlinge in seinem Zimmer aufgefunden wurde, Hilfe verweigert, weil er keine Spuren am Hals hatte.



E) Die Corona-Impfungen vervielfachen die Zahl der COVID-Erkrankungen, anstatt sie zu reduzieren

Die meisten Länder haben ihre Berichterstattung bezüglich Infektionen, Hospitalisierungen und Todesfällen **nach dem Impfstatus** eingestellt. Der Grund ist offensichtlich: Die desaströsen Statistiken für die Impfwirksamkeit stehen im krassen Widerspruch zu den Aussagen der Regierenden und Massenmedien. Israel ist noch eine der wenigen Ausnahmen. Im Diagramm ist die Inzidenz (Zahl der täglichen Coronafälle pro 100.000 der Impfgruppe) nach dem Impfstatus für den Zeitraum 27.04.-25.05.22 dargestellt.



In der Gruppe der Geboosterten erkranken in diesem Zeitraum durchschnittlich doppelt so viel an COVID als in der Gruppe der Ungeimpften.

Welchen Grund soll es dann noch für eine sektorale Impfpflicht in der Pflege und Gesundheitswesen geben ? Es ist furchtbar makaber, dass mit dieser Impfpflicht den vulnerablen Gruppen geschadet wird !!! Diese Ignoranz der Politik ist unverantwortlich.

F) Gedankensplitter

1. Dr. Paul Brandenburg, der eine zündende Rede auf unserer Demo auf dem Zittauer Markt am 19. März 2022 gehalten hat, schrieb am 23.05.22: „Heute am frühen Morgen brach ein Spezialkommando der Berliner Polizei meine Tür auf, legte mir Handschellen an und durchsuchte meine Wohnung. Hierbei wurden u.a. meine Telefone beschlagnahmt.“
Wer die Wahrheit sagt, wird zum Staatsfeind in diesem Land !
2. Im Telegram-Kanal schreibt Dr. Peter Culloch am 24.05.22: Der aktuelle Impfstoff Jynneos von Bavarian Nordic, der gegen Pocken wirksam ist, wurde von der US Food and Drug Administration FDA auch für die Verwendung gegen Affenpocken freigegeben - und verursacht bei 18% Myocarditis / Herzmuskelentzündung.
Dr. Peter F. Mayer dazu: „Eine ungefährliche und leicht behandelbare Affenpocken-Infektion soll mit einer Impfung von Kontakten bekämpft werden, die bei mehr als 10% zu einer Schädigung des Herzens führt. Wie verkommen ist die Medizin in der Zwischenzeit?“
3. Dr. Paul Craig Roberts, ehemaliger stellvertretender US-Finanzminister, äußerte sich zu der vom US-Verteidigungsministerium (???) erhaltenen Sondergenehmigung zur lascheren Kontrolle seiner Impfstoffe: „Pfizer hat die rechtliche Befugnis, **Betrug zu begehen, selbst wenn Menschen dabei getötet werden.**“

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 01.03.22) heraus. Wer die 76-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern.